

2) *Chronica Extravagans*³³⁾

Für eine genaue Datierung dieses und der nachfolgenden Werke ergeben sich ähnliche Schwierigkeiten wie bei der GA. Zwar gibt sich die CE nach der Überschrift des Cod. Ambros. und dem Prolog als eine Ergänzung und Rechtfertigung des in der GA Gesagten zu erkennen³⁴⁾ und könnte, zumal sie auch im CM häufiger zitiert wird³⁵⁾, als Galvaneus' zweite Chronik angesehen werden, wenn nicht andererseits in der CE wiederholt auf das CM verwiesen würde³⁶⁾. Grazioli möchte diesen Widerspruch mit der Annahme einer gleichzeitigen Entstehung beider Schriften lösen³⁷⁾. Indessen müßte zur befriedigenden Klärung des Problems allererst geprüft werden, ob die Überschrift der CE als authentisch angesehen und ob mit der im Prolog der CE erwähnten *Chronica maior* nur das CM gemeint sein kann³⁸⁾: Fragen, die erst nach einer vollständigen Vergleichung aller Chroniken entschieden werden können. Bis dahin bleibt es auch ungewiß, welche beiden Werke zwischen GA und CM, das *quater ductum opus*³⁹⁾, zu stellen sind. Man könnte geneigt sein, den MF als drittes Werk anzusehen, weil Galvaneus dort im Literaturverzeichnis fünf Bücher aus Mailänder Bibliotheken angibt, die im CM als sein eigener Besitz ausgewiesen sind. Doch vollkommen schlüssig ist dieses Argument nicht, und dagegen spricht der Charakter des MF als Kompendium der vorausgegangenen größeren Chroniken. Als drittes Werk darf man deshalb vielleicht eine verlorene, Galvaneus wiederholt zugeschriebene *Chronica imperatorum* ansehen⁴⁰⁾.

Von Galvaneus' im Prolog ausgesprochener Absicht, einen philosophischen Gesichtspunkt in die Geschichtsschreibung hineinragen zu wollen, ist in der Ausführung nichts zu bemerken, wenigstens soweit

³³⁾ Cod. Ambros. A 275 inf. f. 31^r—60^r; ed. Ceruti, S. 445—505 (Auszüge); die Rubriken vollständig bei Novati, S. 177—182.

³⁴⁾ f. 31^r (ed. Novati, S. 177).

³⁵⁾ S. o. Anm. 13 und Ceruti, S. 664.

³⁶⁾ CE cap. 107—109, 112 f. 56^r—v und cap. 127 f. 60^r. Vgl. Novati, S. 46 Anm. 2 und Torelli, S. 116 Anm. 3.

³⁷⁾ Grazioli, S. 8.

³⁸⁾ Beachtung verdient in diesem Zusammenhang, daß I. P. Puricelli in seinen *Ambrosianae ... Monumenta* (s. u. Anm. 85) die GA (nach welcher Hs.?) wiederholt als in *Chronico Maiori* zitiert; vgl. z. B. S. 180 = GA cap. 167 f. 41^r, S. 722 = GA cap. 267 f. 74^v und öfters; außerdem kannte er den Cod. Ambros. des CM (siehe S. 273). — Siehe auch unten Anm. 49.

³⁹⁾ CM, Prolog (Ceruti, S. 506).

⁴⁰⁾ Vgl. Odetto, S. 308 f. und F. Picinelli, *Ateneo dei letterati milanesi* (Milano 1670) S. 232.